

Blickpunkt

Gemeinde Christus König
mit St. Bonifatius und St. Peter
Duisburg-Hochfeld

Nr. 52

September - November 2013

Treffen wir uns?
Am Sonntag?
Bei mir?*

— Gott

© gottt.net

*wann und wo steht in der Presse.

© gottt.net

In diesem Heft

Jubiläum 60 Jahre Christus König	Seite 4 + 10
Gemeinderat Neuwahl im November	Seite 6
St. Peter Graffiti für Sozialzentrum	Seite 14
KiTa Christus König Zertifizierung zum Familienzentrum	Seite 16

Editorial

Spannende vier Jahre

Pfarreien so groß wie eine ganze Stadt - so sieht Ruhrbischof Overbeck die zukünftige Struktur der Kirche im Ruhrgebiet (s. Seite 12). Nun gut, er hat nicht gesagt, ob er das in vier oder erst in 40 Jahren erwartet. Zumindest innerhalb der Pfarrei Liebfrauen werden wir aber schon sehr bald enger zusammenrücken müssen.

- Der vom Kirchenvorstand eingesetzte „Ausschuss 2020“, der die Immobiliensituation in unserer Pfarrei unter die Lupe genommen hat, hat sich aufgelöst, ohne etwas entschieden zu haben. Geplant ist, diese Arbeit in Runden Tischen fortzuführen - je einem für Neudorf/Duisern, Wanheimerort und Innenstadt/Hochfeld.
- Pfr. Lücking hat angekündigt, mit 70 Jahren (also Ende 2017) sein Amt abgeben zu wollen. Wie auch immer die Aufgaben dann neu verteilt werden: wir sollten nicht davon ausgehen, danach in Hochfeld noch einen Pastor für uns zu haben.
- Für die Pfarrei Liebfrauen wurde die Stelle eines Pastoralreferenten ausgeschrieben, der den ausdrücklichen Auftrag hat, die Pfarreientwicklung zu unterstützen.
- Auch den Gemeinderat wählen wir im November letztmals nur für unsere Gemeinde. Ab 2017 werden bis-tumsweit die Pfarrgemeinderäte auf Pfarreebene gewählt.

Es könnten also spannende vier Jahre für den neuen Gemeinderat werden. Vielleicht sind ja auch Sie bereit, zu kandidieren und den Prozess mitzugestalten? Neue Leute mit neuen Ideen und Visionen sind genauso gefragt wie die bekannten Gesichter.

Michael Kleinwegen

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat der Gemeinde Christus König in der kath. Pfarrei Liebfrauen
Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Michael Kleinwegen (v.i.S.d.P.), Florian Mazur

Druck: Bischöfliches Generalvikariat Essen, Zentralabteilung Druck & Service

E-Mail: blickpunkt@christus-koenig-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

Internet: <http://www.christus-koenig-duisburg.de>
<http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de>

Terminkalender



September 2013

- So 01.09. 11:15 Gemeindemesse in CK mit anschl. Kirchencafé
 Di 03.09. 19:00 Festausschuss für 6. Oktober im Augustinussaal
 So 08.09. Fußpilgerwallfahrt nach Kevelaer
 So 08.09. 11:15 Glaubenstag
 Fr 20.09. 19:00 Liturgische Nacht der Firmlinge in Christus König
 Mo 23.09. 19:30 Gemeinderatssitzung in CK
 Sa 28.09. 14:00 Probenwochenende In-Time Voices (bis Sonntag)

Oktober 2013

- So 06.10. 11:15 Pfarreifest zum 60-jährigen Jubiläum von Christus König
 So 06.10. 16:00 Jubiläumskonzert von In-Time Voices
 Do 10.10. 9:30 Einkehrtag der kfd auf der Wolfsburg mit Pastor Jehl
 So 13.10. 11:15 Glaubenstag
 Sa 26.10. 9:30 Ökumenischer Einkehrtag im Kloster Kamp

November 2013

- Fr 01.11. 11:15 Allerheiligen
 Sa 02.11. Allerseelen
 So 03.11. 11:15 Glaubenstag
 So 10.11. Gemeinderatswahl
 Mi 20.11. 18:00 Buß- und Betttag - ökum. Gottesdienst in der Pauluskirche
 Fr 22.11. 18:00 Firmung in St. Ludger
 So 24.11. 11:15 Christkönigssonntag - Gemeindemesse mit In-Time Voices, anschl. Adventsbasar.

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren Gemeindenachrichten

Jubiläum am 6. Oktober

60 Jahre Christus König - 7 Jahre Pfarrei Liebfrauen

1952 wurde von der Bistumsleitung Münster beschlossen, in Duisburg einen neuen Pfarrbezirk zu schaffen, der von St. Joseph und St. Bonifatius abgespalten werden sollte. Die Seelsorge für diese Pfarre sollten die Augustiner übernehmen, die auch für den Kirchenneubau mit angrenzendem Kloster verantwortlich zeichneten.

Am **3. Oktober 1953** konnte Weihbischof Heinrich Baaken, der als Pfarrer von St. Bonifatius (1946-52) noch selbst an der Planung der neuen Gemeinde mitgewirkt hat, die Kirche konsekrieren.

Mittlerweile ist Christus König zusammen mit St. Bonifatius und St. Peter eine von sechs Gemeinden innerhalb der Großpfarrei Liebfrauen, die am **1. Oktober 2006** errichtet wurde. Seither feiert sie immer am ersten Sonntag im Oktober ein Pfarrefest in St. Joseph. Bisher hat sich dafür allerdings noch keine feste Form herausgebildet, der Anklang war meist eher mäßig.

Gemeinsame Feier

In diesem Jahr möchten wir beides verbinden: wir laden die ganze Pfarrei Liebfrauen zu uns nach Christus König ein, um das Kirchweih-Jubiläum unserer Gemeindekirche und gleichzeitig das Pfarrefest zu feiern. Die Sonntagsmessen in den anderen Gemeinden werden an diesem Tag weitgehend entfallen.



*Kirchweihe am 3./4. Oktober 1953
durch Weihbischof Heinrich Baaken*



Ablauf

Sonntag, 6. Oktober

11:15 Uhr **Festgottesdienst**, mitgestaltet von In-Time Voices und unserem Kindergarten. Thema: „Gott baut ein Haus, das lebt“

Anschl. **Feier im Gemeindesaal**. Begrüßung, Grillen, Kaffee & Kuchen, der Kindergarten gestaltet ein Kinderprogramm

16 Uhr **Konzert mit In-Time Voices** als Abschluss des Tages

25 Jahre In-Time Voices

Im Jahr 1988 machten sich ein paar erschrockene Sängerinnen und Sänger auf, um einen Jugendchor ins Leben zu rufen. **Hans-Jörg Böckeler** ließ sich nicht lange bitten und erfüllte den Wunsch nach einem kleinen, aber feinen Chor, der sich ganz auf das „Neue Geistliche Lied“ einließ und mittwochs vor dem Kirchenchor seine Probe abhielt.

Der erste Auftritt war im **Februar 1988** im Gottesdienst in Christus König. Seitdem ist viel passiert...

Es folgten noch viele Auftritte in der Christ-König-Kirche, aber auch an anderen Orten. Wir wurden für Hochzeiten gebucht, sangen auf verschiedenen Festen, bei Taufen, Kommunionen und sogar bei Konfirmationen unserer evangelischen Nachbargemeinde. Selbst bei Trauerfeiern konnten wir unser Liedgut trostspendend vortragen.

Ab und zu veranstalteten wir ein Konzert mit Gospel und NGL. Wir sangen bei der Uraufführung des „Kevelaerer Kredo“ und bei dessen weiteren Aufführungen. Im Bach-Jahr 2000 machten wir bei einer Musical-Produktion über J.S. Bach mit. Mal sangen wir alleine, mal mit anderen Chören zusammen.

Wir fuhren auf verschiedene Chorausflüge und sangen dort Konzerte (Fährbrück, Eifel, Harz,...).

Nach dem Weggang von Hans-Jörg im Jahr 1996 wurden wir für ein knappes Jahr von Alexander Skowron weiterbegleitet und singen seit 1997 unter Leitung von **Steffi Melisch**.

Die Liedermappe hat sich von Jahr zu Jahr vergrößert, aber immer noch singen wir mit Begeisterung die NGL's von damals und heute. Und so sind 25 Jahre ins Land gegangen...



Chorausflug im Harz, Mai 2011

Jubiläumskonzert

Sonntag, 6. Oktober

16 Uhr in Christus König

Wir singen einen Querschnitt aus unserem Repertoire von **NGL** und **Gospels** aus 25 Jahren.

Ein Teil des Programms wird von **ehemaligen** Mitsängern mitgestaltet. Bei einem **Probenwochenende** am 28./29. September werden wir mit ihnen und einigen Instrumentalisten das Konzertprogramm einstudieren.

9./10. November

Gemeinderatswahl



Am 9./10. November werden in den Gemeinden des Bistums Essen neue Gemeinderäte gewählt, auch in unserer Gemeinde Christus König.

Aufgaben

Mitgestaltung des Gemeindelebens: Gottesdienste, Feste, Öffentlichkeitsarbeit, Ökumene, Stadtteilarbeit, ... je nach Interessen der Mitglieder.

Der Gemeinderat wird auf Gemeindeebene gewählt. Er entsendet Delegierte in den Pfarrgemeinderat, wo die pastoralen Schwerpunkte aller Gemeinden in der Pfarrei koordiniert werden.

Bei der nächsten Wahl 2017 wird der Pfarrgemeinderat direkt gewählt, die Gemeinderäte gibt es dann nicht mehr. Der Schwerpunkt wird sich also deutlich in Richtung Pfarrei verschieben. Auch diesen Übergang mitzugestalten wird eine Aufgabe des jetzt zu wählenden Gemeinderates sein.

Zusammensetzung

12 gewählte Mitglieder;
- Amtszeit 4 Jahre

Geborene Mitglieder:
- Pastor Burkhard Jehl
- Gemeindefereferentin Sr. Martina Paul

Außerdem können noch bis zu 3 weitere Mitglieder hinzu berufen werden. Darunter sollte ein Vertreter der Jugend sein, falls keiner gewählt wurde.

Wer darf wählen?

Katholiken, die am Wahltag mindestens **14 Jahre** alt sind und im Gebiet unserer Gemeinde wohnen.

Wer nicht im Gemeindegebiet wohnt, kann **bis zum 12. Oktober** beim Wahlausschuss die Aufnahme ins Wählerverzeichnis beantragen. In der Wohngemeinde kann man dann aber nicht mehr wählen.

Wer kann gewählt werden?

Alle Wahlberechtigten, die mindestens 16 Jahre alt sind.

Der Wahlausschuss erstellt bis zum **28. September** eine Vorschlagsliste. Bis zum **19. Oktober** können aus der Gemeinde noch Ergänzungsvorschläge eingereicht werden, die von 12 Wahlberechtigten unterzeichnet werden müssen.

Wahlzeit und -ort

Am 9./10. November vor und nach den Gottesdiensten in St. Bonifatius und Christus König. Die genauen Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Auch Briefwahl ist möglich. Der Briefwahlantrag kann bis **Samstag, 2. November** gestellt werden.

Wahlausschuss

Der Wahlausschuss hat die Aufgabe, Kandidaten zu suchen und die Wahl vorzubereiten.

Mitglieder: Roxanne Dannowski • Marion Frings • Pastor Burkhard Jehl • Michael Kleinwegen • Stefan Nickels



7 gute Gründe

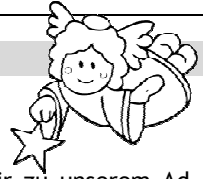
für die Gemeinderatswahl zu kandidieren:

- Weil es eine Chance ist, verantwortlich Gemeinde und Gemeinschaften lebendig zu gestalten.
- Weil Sie durch die Mitwirkung im Gemeinderat den Lebensraum in Ihrem Stadtviertel oder Ihrer Gemeinde verändern können.
- Weil Sie Menschen in das Blickfeld des Interesses rücken können, deren Lebenssituationen wichtig sind.
- Weil Sie in einem engagierten Team Projekte und Aktionen vorbereiten und starten können, die auch bei Ihnen Lust zum „Mitmachen“ spüren lassen.
- Weil Sie Ihr berufliches und persönliches Know-how einbringen können.
- Weil Sie sich persönlich Herausforderungen in kommunikativen und kooperativen Bereichen entdecken und gestalten können.
- Weil Sie sich „Ihre“ Aufgabe im Gemeinderat wählen können, die für Sie bedeutsam ist.

Gemeinderat 2009-2013

Arno Bauerfeind • Roxanne Dannowski • Friedel Finck • Marion Frings • Michael van der Heyden • Heike Issels • Pastor Burkhard Jehl • Michael Kleinwegen • Irmgard Meuer • Paul Michels • Stefan Nickels • Sr. Martina Paul • Michael Sowah Wilson

Christkönigssonntag (24. November)

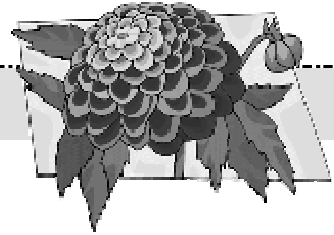


Engel beim Adventsbasar

Am Christkönigssonntag, dem Patronatsfest unserer Gemeinde, wird der Festgottesdienst um 11:15 Uhr von unserem Chor In-Time Voices mitgestaltet.

Im Anschluss laden wir zu unserem Adventsbasar ein, bei dem in diesem Jahr Engel eine besondere Rolle spielen. Lassen Sie sich überraschen!

Wir gratulieren...



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

GOTT

Ich saß in der U79 und schaute aus dem Fenster. Da las ich das Wort „GOTT“! Ich schluckte: Gott??? Hier an der Haltestelle Kremerstraße? Und da stand noch mehr:

GOTT. HIMMEL. ERDE. WASSER. FERTIG



Das erinnerte mich irgendwie an die Bibel, an das Buch Genesis. Da heißt es ja: „Am Anfang schuf Gott **Himmel** und **Erde**. Und die Erde war wüst und leer. Und der Geist Gottes schwebte über dem **Wasser**“ (Gen 1,1). Naja, **fertig** war da ja noch lange nichts. Da brauchte selbst Gott noch ein paar Tage. Der bib-

lische Bericht beginnt ja erst einmal. Es fehlen noch Tag und Nacht, die Pflanzen, die Tiere – und nicht zuletzt der Mensch. Fertig? Von wegen! Gott sei Dank besteht unsere Welt aus weit mehr als nur aus Himmel, Erde und Wasser. Und Gott ist noch lange nicht fertig, mit der Welt nicht – und auch nicht mit dem Menschen. Das will uns vielleicht diese Baumarkt Werbung einreden: Gott ist fertig. Seine Arbeit ist getan, die Erschaffung der Welt beendet. Und jetzt? Jetzt kommst du!

Gott und fertig? Nein, denn diese Aussage ist alles andere als theologisch vertretbar. Gott fängt gerade erst einmal an. Denn die Geschichte Gottes mit den Menschen endet nicht mit der Schöpfung, sie **beginnt** mit ihr! Vielleicht könnte man also mit einem kleinen theologischen Augenzwinkern sagen: Wo Hornbach aufhört, fängt Gott erst an!

Schauen Sie sich in diesen Sommerzeiten ruhig einmal um; jetzt nicht im Baumarkt, sondern in Gottes wunderbarer Schöpfung!

Ihr Pastor



Hintergrund

Chronik - 3. Oktober 1953

Christ-König-Kirche konsekriert Weihbischof Baaken feiert Pontifikalamt Festpredigt hielt Pater Henke

Unter großer Beteiligung der Gläubigen erfolgte am Samstag die äußere Weihe und am gestrigen Sonntag die Konsekration der neuen Christ-König-Kirche an der Karl-Jarres-Straße durch Weihbischof Baaken. Als dann nach der Konsekration das feierliche Pontifikalamt begann, vermochte das geräumige Gotteshaus die Zahl der Andächtigen kaum zu fassen. Von der deutschen Augustinerprovinz, der bekanntlich die Seelsorge der neuen Gemeinde übertragen ist, hat sich u.a. der Ex-Provinzial Pater Lang und der Provinzialvikar Pater Professor Hermenegild Biedermann zu den Feierlichkeiten eingefunden, während man unter den Duisburger Geistlichen Stadtdechant Schwering, Dechant Heeke sowie die Pfarrer der beiden Muttergemeinden, Pastor Welling von St. Joseph und Pastor v. Heyden von St. Bonifacius bemerkte.

Die Festpredigt hielt Pater Henke (Würzburg). Er sprach von dem Wagnis, das die Diözese Münster und der Augustinerorden im Vertrauen auf Gott eingingen, als sie sich zum Bau des Klosters und der damit verbundenen Kirche entschlossen.

Der Pater stellte sodann den Zuhörern die Schwierigkeiten vor Augen, die sich der Verwirklichung des Werkes entgegenstellten, und er dankte allen, die bei der Überwindung der Schwierigkeiten und bei der Durchführung des Vorhabens mitgeholfen haben. Indem er dann von dem Titel „Christ-König“ ausging, sagte er, daß die neue Kirche inmitten des Großstadtgetriebes ein Ort der geistigen Sammlung und der Besinnung sein soll. Der Prediger forderte die Gläubigen auf, mitzuwirken, daß dem Christ-König die ihm gebührende Ehre erwiesen werde. Nur durch den Halt an Christus könne die Haltlosigkeit unserer Zeit überwunden werden.

Mit der Konsekration der Kirche und dem ersten hl. Messopfer hat die junge Christ-König-Gemeinde, die von Pater Bonaventura als Rektor geleitet wird, ihr Eigenleben begonnen. Die Freude darüber kam in dem Christ-König-Lied und in dem Lied „Großer Gott wir loben dich“ zum Ausdruck, mit denen die kirchliche Feier ihren Abschluß fand.

Rheinische Post, 05.10.1953



Grundsteinlegung am 3. Februar 1953

Stadtdechant Heinrich Schwering und Pfarrer Alois Welling von St. Joseph

Aus der Chronik von Christus König

1953 - 03.02. Grundsteinlegung • 21.04. Richtfest am Kloster-Neubau • 28.08. Klosterweihe • 03./04.10. Kirchweihe.

Mitglieder: Christus König übernahm von St. Joseph 3.000 und von St Bonifatius 1.000 Seelen. Von der Bistumsleitung wurde mit einem Anwachsen auf 6.000 Mitglieder gerechnet. Erreicht wurden jedoch nur etwas über 5.000 (1960).

Ordensleute: 36 Augustinerpatres und -brüder haben bis 1994 in Christus König gewirkt. Ritaschwestern sorgten bis 1988 für den Haushalt und leiteten den 1957 eröffneten Kindergarten.

Vita communis: Eine Wohngemeinschaft von drei Diözesanpriestern zog 1994 ins leere Kloster ein. Sie bestand bis 2009.

Umbauten: 1958 Weise-Orgel • 1971 Altarraum • 1977 Holzdecke • 1982 Kirchenvorplatz • 1990 Klais-Orgel • 2003 Beleuchtung

Kirchenchor: 1953 gegründet, war der Christ-König-Chor unter Josef Lammerz (1956-75) und Hans-Jörg Böckeler (1976-96) in ganz Duisburg für anspruchsvolle Kirchenmusik bekannt. Neben klassischen Chorwerken spielte unter Böckeler auch das Neue Geistliche Lied eine große Rolle. Hat sich 2000 aufgelöst.

Augustiner-Jugendtreffen: Ca. 30 Jahre lang trafen sich Jugendliche aus den deutschen Augustinergemeinden jährlich zu einem Wochenende. Das erste AJT überhaupt war 1978 in Christus König, weitere folgten 1985, 1992 und 1998.

**Pfarrer
und Pastöre
von
Christus König**



P. Bonaventura Schott
1953-1960



P. Gerold Rölling
1960-1968



P. Marcellus Jahnelt
1968-1987



P. Gisbert Kreß
1987-1991



P. Egbert Reil
1991-1994



Bernhard Jakschik
1994-2009



Burkhard Jehl
Seit 2010

Nachruf

P. Egbert Reil OSA †

Im Alter von 78 Jahren ist am 27. Mai in Würzburg der frühere Pfarrer von Christus König P. Egbert Reil gestorben.

P. Egbert wurde am 2. Oktober 1934 in Wieselrieth in der Oberpfalz als Hermann Reil geboren. 1954 trat er ins Noviziat der Augustiner ein, wo er den Ordensnamen Egbert bekam und 1958 seine feierliche Profess ablegte.

1960 zum Priester geweiht, kam er erstmals **1968-1976** als Kaplan nach Christus König. Über Berlin und Bielefeld

kehrte er **1989** nach Duisburg zurück, zunächst für zwei Jahre als Krankenseelsorger am Bethesda-Krankenhaus. **1991-1994** war er dann als letzter Augustiner Pfarrer von Christus König.

Als die Augustiner sich 1994 aus Duisburg zurückzogen, musste auch P. Egbert unsere Gemeinde verlassen und übernahm neue Aufgaben in Münnerstadt und später in Fuchsmühl. Seit 2010 lebte er in der Pflegestation des Würzburger Augustinerklosters, wo er zuletzt zunehmend auf Hilfe angewiesen war.

Bistum Essen

Overbeck erwartet noch größere Pfarreien

Sinkende Priesterzahlen und der demografische Wandel - auf die Kirche im Ruhrgebiet kommen Veränderungen zu. Ruhrbischof Franz Josef Overbeck erwartet, dass in Zukunft noch mehr Pfarreien zusammengelegt werden.

Der Essener katholische Bischof Franz-Josef Overbeck erwartet für die Zukunft der katholischen Kirche im Ruhrbistum weitere Fusionen von Gemeinden und Pfarreien. Insbesondere im Ruhrgebiet werde es zu „ganz anderen territorialen Strukturen kommen, die noch viel größer sind als heute“, sagte er in Mülheim. Diese würden wahrscheinlich identisch sein mit den Städten.

Angesichts der demografischen Entwicklung und sinkender Priesterzahlen gebe es dazu gar keine Alternative. Overbecks Vorgänger Felix Genn hatte in einem vielbeachteten Reformprozess bis zum Jahr 2008 die ehemals 259 eigenständigen Gemeinden im Ruhrbistum zu 43 Pfarreien zusammengeschlossen.

Laien ganz besonders wichtig für die Zukunft der Kirche

Der noch größere rechtliche Rahmen von Pfarreien werde nicht allein von Priestern gefüllt werden können, sagte der Ruhrbischof. Sie müssten die Möglichkeit erhalten, sich wieder den Aufgaben der Seelsorge und Verkündigung zu widmen. Auch werde der sonntägliche Gottesdienst nicht die einzige Form dafür sein. „Hier müssen wir völlig neu denken“, sagte Overbeck.

Die Kirche der Zukunft werde sehr charismatisch sein, etwa nach dem Vorbild lateinamerikanischen Gemeindelebens. Dazu brauche es Laien, die sich auch jeweils für eine Zeit von fünf bis zehn Jahren engagieren. Sie müssten vom Klerus dazu befähigt und von der Kirche gestützt werden. Wenn dies gelinge, habe er keine Angst um die Zukunft der Kirche, so der Bischof.

(KNA / domradio.de, 09.07.13)



Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck beim Dialoggespräch in der Wolfsburg zum Thema „Wie ist die Zukunft unserer Gemeinden?“
(Foto: Nicole Cronauge/Bistum Essen)



Buntes Graffiti für das Sozialzentrum



Die KJG St. Ludger (Claus Sondermann, Jens Feldkamp, Sascha Schulte, Michael Kaufmann, Ede Segerath, Henrike Haberl, Jule Kis, Verena Bellinghoven, Johanna Büllles und Katharina Wools) und der Duisburger **Marten Dalimot**, ein ganz Großer in der Sprayerszene, haben in der **72-Stunden-Aktion** des BDKJ die Betonwand beim Sozialzentrum St. Peter entworfen und gestaltet.

Das Graffiti zeigt uns unter anderem auf einer Weltkugel Tempel, Moscheen, Pagoden und Kirchen als Zeichen, dass hier im Sozialzentrum Menschen aller Religionen ein „Dach für Leib und Seele“ - wie es Bischof Overbeck bei der Einweihung gesagt hat - finden können. Außerdem

ist Duisburg vertreten durch den Stadtwerketurm und den Landschaftspark Nord und auch der Gasometer ist zu erkennen.

Im Innenhof ist - in Anlehnung an die Duisburger Tafel - eine bunte Wand mit unterschiedlichsten Lebensmitteln entstanden.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die EG DU für ihr Sponsoring und an Marten Dalimot und die KJG'ler für ihre Kreativität und ihr Engagement.

Hochfeld ist dadurch etwas bunter geworden.

Sr. Martina, msc



Die Wand von außen ...



... und von innen

Wir sind Familienzentrum!

Wir haben es jetzt auch schriftlich: wir sind ein zertifiziertes Familienzentrum!

Erfreulicherweise haben wir in den Ferien die gute Nachricht schriftlich bekommen. Wir bilden mit unseren Verbundpartnern St. Joseph und Liebfrauen ein Familienzentrum. Unsere genaue Bezeichnung lautet:

Katholisches Familienzentrum Duisburg-Mitte, KiTa Christus König.

Unsere Aufgaben sind noch erweitert worden. Wir bieten Familien gemeinsam

mit unseren Kooperationspartnern noch mehr Unterstützung und Beratung an.

Auf unserer Website kann man sehr schön anschauen und nachlesen, was wir alles anbieten.

Mit unseren Verbundeinrichtungen freuen wir uns auf eine erfolgreiche gute Zusammenarbeit mit den Eltern und allen Familien aus unserem Viertel.

<http://www.kita-duisburg-mitte.de>

Wir sind die Kleinen in den Gemeinden ...

Für 15 neue und 29 „alte“ Kinder hat der Start ins neue KiTa-Jahr angefangen. Es geht sehr lebhaft zu. Die neuen Kinder müssen eingewöhnt werden und die „alten“ Kinder müssen die Gruppenzusammengehörigkeit neu erfahren.

Obwohl sich zum Thema „Umbau für U3-Kinder“ nichts bewegt, haben wir jetzt schon im sechsten Jahr vier Kinder unter drei Jahren aufgenommen. Natürlich sind die Bedingungen nicht optimal, aber es ist immer wieder sehr schön zu

sehen und mitzerleben, wie gut die Kleinsten zurechtkommen und wie liebevoll die großen Kinder sich um die neuen Kinder, besonders um die ganz kleinen kümmern.

Wir wünschen allen Familien nach dem Urlaub einen guten Start in die zweite Jahreshälfte und sind bereit für neue Herausforderungen.

Mit fröhlichen Grüßen

Christel Fingerle
Einrichtungsleitung



Wir suchen

Eine Küchenhilfe

für 4 Tage (5 Stunden) pro Woche.

Bewerber müssen katholisch sein und dürfen keine Einträge im erweiterten polizeilichen Führungszeugnis haben.

Arbeitszeiten:

Montag	13:30 – 15:00
Dienstag	13:30 – 14:30
Mittwoch	frei
Donnerstag	13:30 – 14:30
Freitag	13:30 – 15:00

Wir würden uns freuen, wenn sich Interessenten finden könnten.

Bitte nach telefonischer Absprache (☎ 660787) bei KiTa-Leiterin Christel Fingerle vorsprechen.

Die Einstellung erfolgt durch den KiTa-Zweckverband im Bistum Essen.

Pfarr- und Gemeindebüros

Gemeindebüro Christus König

Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg, ☎ 61074, 📠 669016

buer@christus-koenig-duisburg.de

Mittwoch 16-18 Uhr • Donnerstag 9-12 Uhr

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Pfarrbüro Liebfrauen

Wieberplatz 2, 47051 Duisburg, ☎ 28104-24, 📠 28104-67

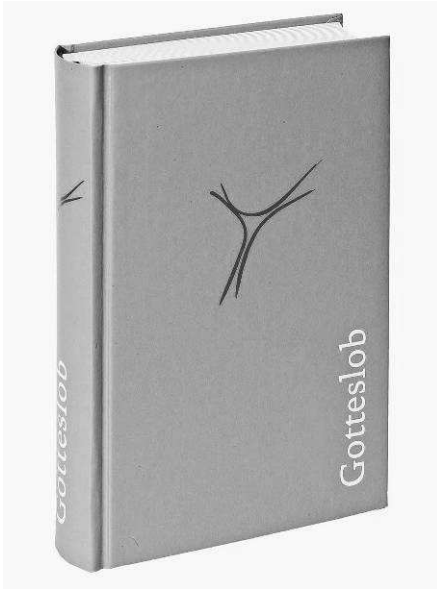
liebfrauen.duisburg-mitte@bistum-essen.de

Montag – Freitag 9-12 Uhr • Montag + Donnerstag 14-16 Uhr

Sekretärinnen: Claudia Schmidt • Marion Frings • Gabriele Hildebrandt



Das neue Gotteslob kommt!



Im September kommt das neue Gotteslob auf den Markt, das zum 1. Advent in allen deutschsprachigen Gemeinden eingeführt wird. Auch bei uns in Duisburg wird das neue Gesangbuch wohl im Herbst in unseren Kirchenbänken liegen.

Das Buch besitzt ein wesentlich übersichtlicheres Layout und eine besser lesbare Schrift. Es enthält viele neue und alte Lieder. Gut die Hälfte der Lieder aus dem alten Gotteslob ist auch im neuen vertreten. Es gibt einen völlig neu bearbeiteten Teil für Andachten und Wortgottesfeiern und erstmalig auch verschiedene Angebote für gestaltete Feiern zu Hause. Dabei wurden besonders feierliche Anlässe berücksichtigt, wie der Heilige Abend in der Familie,

aber auch existentielle Situationen wie das Gebet am Totenbett. Neu sind auch katechetische Texte, die gut verständlich erklären, was unser Glaube enthält und was z.B. einzelne Symbole wie das Kreuz mit dem Weihwasser am Kircheneingang bedeuten.

Das neue Gotteslob ist also mehr als nur ein Liederbuch. Es kann für das gesamte Glaubensleben ein wirklicher Begleiter werden.

Das neue Gebet- und Gesangbuch kann schon jetzt über die **Citypastoral Liebfrauen** vorbestellt werden. Tragen Sie sich bitte dazu in die ausliegenden Listen ein. Die Auslieferung erfolgt dann ab Mitte September.

Damit steht dem „neuen“ Singen und Beten also nichts mehr im Wege. Und das sicherlich wieder für die Spanne einer Generation.

Pastor Jehl

Ausgaben

Basis-Ausgabe

Kunstleder, grau 19,95 €

Premium-Ausgabe

Leder, schwarz oder rot 29,95 €

Großdruck-Ausgabe

Leder, schwarz 29,95 €

Erscheint ca. Februar / März 2014

Evangelische Gemeinde Hochfeld

Musikfestival in der Pauluskirche

Wir laden ein zum 2. kleinen Musikfestival am Sonntag, **8. September** um 15 Uhr in der Pauluskirche. Im ersten Teil des Nachmittags spielt **Prof. Dr. Helmut Jacobs** von der Universität Duisburg-Essen zeitgenössische Akkordeonmusik aus Deutschland, Schweden und Spanien. Nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen spielt die Formation „**Planxties & Airts**“ folkloristische Musik aus Irland, England und Schottland auf Orgel und Whistle (diatonische Flöte aus Holz oder Metall). Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte gesammelt.



*Helmut C. Jacobs fasziniert das
Ungewöhnliche in Literatur und Musik.
(Foto: Frank Preuß/UDE)*

<http://www.ev-gemeinde-hochfeld.de>



„**Planxties & Airts**“: Claus & Ulrike von Weiß
(Foto: planxties-airs.de)

Was vom Sommer...

Am Sonntag, **6. Oktober** findet um 15 Uhr in der Pauluskirche die Veranstaltung „Was vom Sommer übrig geblieben ist...“ statt. Uns erwartet Musik, gespielt auf Blockflöte, Akkordeon und Fagott. Der Eintritt ist frei.

Pfr. Axel Hermann

Ökumene

Einkehrtag im Kloster Kamp

Samstag, 26. Oktober
Abfahrt: 9:30 Uhr, Christus König
Rückkehr ca. 17 Uhr

Buß- und Betttag

Mittwoch, 20. November, 18 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
in der Pauluskirche

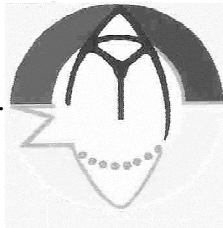
Gottesdienste in Neudorf und Duissern



Da Pastor Rainer Hesse ab September wegen einer neuen Hüfte längere Zeit ausfällt, müssen die Gottesdienstzeiten in den Kirchen der Gemeinden St. Ludger und St. Gabriel erneut angepasst werden.

Ab 7./8. September gelten folgende Gottesdienstzeiten:

- Samstag 17:15 St. Gabriel
- Samstag 18:30 St. Elisabeth
- Sonntag 11:15 St. Ludger



Firmung in St. Ludger

Am Freitag, 22. November wird Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck Jugendlichen aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden. Der Festgottesdienst wird von den Chören Amicanta und In-Time Voices mitgestaltet.

Freitag, 20. September, ab 19 Uhr
Liturgische Nacht in Christus König

4.-9. November
Gesprächstreffen an verschiedenen Orten der Pfarrei. Themen: Liebe, Sexualität, Zukunftspläne, Drogen, Alkohol

Samstag, 16. November, 16 Uhr
Versöhnungsfest in St. Ludger

Donnerstag, 21. November, 19 Uhr
Probe für die Firmung in St. Ludger

Freitag, 22. November, 18 Uhr
Feier der Firmung in St. Ludger

Rückblick

Kevelaer-Wallfahrt (16. Mai)

Als Glaubende unterwegs

Als Glaubende waren wir unterwegs. 64 Gemeindemitglieder machten sich am 16. Mai auf den Weg nach Kevelaer zur „Trösterin der Betrübten“. Für einige war die Abfahrt ein früher Zeitpunkt. Aber die Möglichkeit eines gemeinsamen Frühstücks im Priesterhaus ist für alle eine liebgewordene Begegnung geworden.

Um 10 Uhr feierten wir den Pilgergottesdienst mit unserem Weihbischof Franz Vorrath. Nach dem anschließenden Angelus-Gebet vor der Gnadenkapelle nutzten wir die Zeit zum persönlichen Gebet, Kerzen anzuzünden für die, denen wir versprochen hatten, bei der Gottesmutter besonders an sie zu denken, oder Karten oder eine Erinnerung an Kevelaer zu kaufen. Um 12 Uhr wurde das gemeinsame Mittagessen im Priesterhaus eingenommen. Herr Pastor Jehl lud danach ein, den großen Kreuzweg zu gehen, oder den Kreuzweg in der Pax Christi Kapelle zu beten. Er erinnerte daran, auch das 8. Sakrament nicht zu vergessen, nämlich, in Kevelaer eine gute Tasse Kaffee zu trinken.

Kurz nach 14 Uhr setzte dann heftiger Regen ein. Es machte uns wenig aus, denn wir waren ja auf Wallfahrt und das Pfingstfest stand vor der Tür. Wenn die vielen Tropfen alle Segenstropfen waren, haben wir eine ganze Menge Segen für die Gemeinde mitgebracht.

Das Abschlussgebet haben wir dann in der Kerzenkapelle gehalten und all unsere Anliegen der Gottesmutter zu Füßen gelegt. Der Bus brachte uns dann pünktlich wieder nach Hochfeld. Es war wieder eine gute Wallfahrt, bei der viel gebetet, gesungen, aber auch gelacht wurde.

Zuletzt ein lieber Dank an unseren Herrn Pastor, der die Wallfahrt mit seinen guten Gedanken und überhaupt mit seinem „Dasein“ für alle zu einer guten Erfahrung gemacht hat.

Ursula Guth



Kerzenkapelle in Kevelaer

Seniorenausflug (11. Juli)

Zum Baerlaghof bei Issum

Am 11. Juli fuhren die Senioren ins Grüne. Ziel war das Bauernhofcafé Baerlaghof mitten im Wald zwischen Kamp-Lintfort und Issum. Bei herrlichem Wetter wurde im Freien Kaffee und Kuchen serviert, dann konnte man nach Lust und Laune im Wald spazieren gehen. Herrliches Wetter und gute Laune ließ manches gute Gespräch aufkommen. Man lernte sich einfach besser kennen. Ein Ständchen wurde unserem Geburtstagskind Barbara Osburg gern gebracht. Sie bedankte sich vor der Abfahrt am Bus mit einer Runde. Gut gelaunt und um manch eine Erfahrung reicher kamen wir pünktlich wieder in Hochfeld an.



Fragen nach dem nächsten Ausflug kamen auf. Ein Zeichen, dass es allen Senioren gut tut, gemeinsam unterwegs zu sein!

Ursula Guth



Kinderfreizeit (11.-24. August)



Die Kinderfreizeit war bei Redaktionsschluss noch im Gange, daher nur ein Gruppenbild.

Pastoralteam

Hauptamtliche Seelsorger

- **Pastor Burkhard Jehl**, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ bj.essen@web.de
- **Sr. Martina Paul, msc**, Gemeindereferentin
Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@gmx.de

Neben- und ehrenamtliche Seelsorger

- **Diakon Bernhard Kloft**, Sternbuschweg 14, 47057 DU, ☎ 372911
- **Sr. Agnes Winter, msc**, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

Seelsorger mit anderen Aufgaben

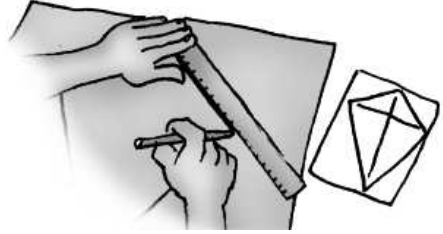
- **Pastor Erwin Bednarczyk**, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000 (Altenheime)
- **Sr. Hildegard Jansen**, Marien-Hospital, Wanheimer Str. 167a, ☎ 6009-294
- **Sr. Simone Kessels**, Bethesda-Krankenhaus, Heerstr. 219, ☎ 6008-1760

Priester-Notruf der Pfarrei Liebfrauen: ☎ 28104-33

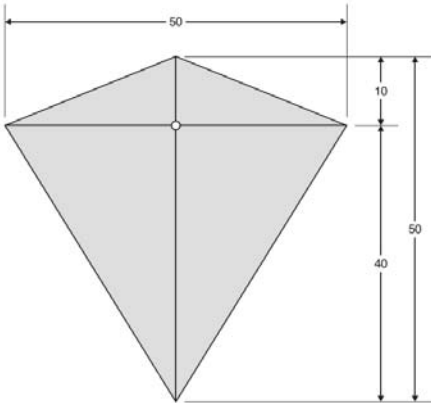
Familienseiten

Drachen bauen

Für diesen Herbst haben wir für euch eine Bastelanleitung für die ganze Familie. Warum nicht mal zusammen einen Drachen bauen und ihn dann steigen lassen? So wird es gemacht:



1 - Schnittmuster



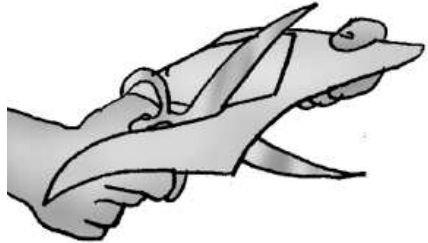
Weitere Schnittmuster sind im Internet zu finden. Einfach mal suchen ...

2 - Übertragen der Maße

Die Maße des Schnittmusters werden auf den Stoff übertragen.

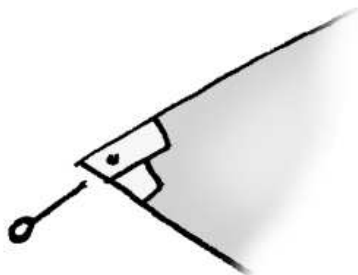
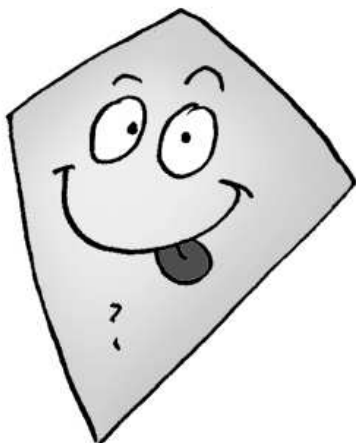
3 - Ausschneiden

Sehr genau muss das Muster nun ausgeschnitten werden.



4 - Verzierungen

Bereits vor dem eigentlichen Lenkdrachenbau kann man den Stoff nach den eigenen Wünschen bemalen und verzieren.



5 - Stäbe

Zur Stabilität des Drachens werden Stäbe an entsprechenden Stellen, die auf dem Schnittmuster vermerkt sind, aufgeklebt.

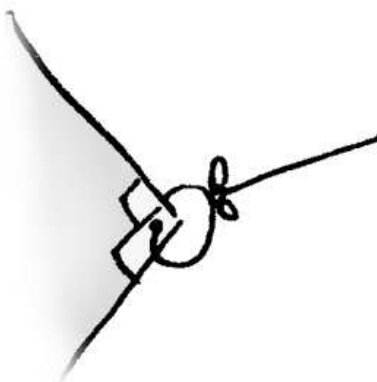


6 - Ecken

Die Ecken mit Klebeband verstärken und durchstechen.

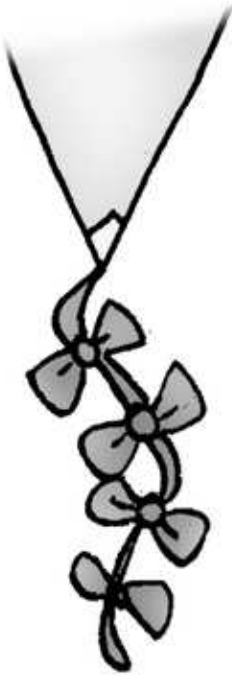
7 - Schnur

Eine Polyesterschnur von anderthalb bis zwei Meter wird abgeschnitten, durch die Löcher gezogen und die Enden mit den Ecken verknotet. In der Mitte dieser Schlinge wird eine weitere Schlaufe geknüpft.



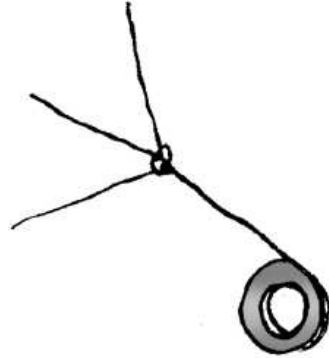
8 - Schwanz

Nun wird der Schwanz angebracht. Beim Drachenbau hat der Schwanz oftmals nur optische Bedeutung. Allerdings kann mit ihm auch die Flugfähigkeit verbessert werden.



9 - Flugleine

Die Flugleine wird durch die Schlaufe in der Mitte der Schlinge gezogen.



10 - Steigen lassen

Nach dem vielen Arbeiten ist der Drache nun fertig und kann bei schönem Herbstwetter gleich ausprobiert werden.

TIM & LAURA www. WAGHSTINGER.de



Segen

*Kraft zum Unterwegssein
wünsche ich dir
Gottes Bestärkung in unserem Leben.*

*Mut zur Versöhnung
wünsche ich dir
Gottes Wohlwollen in unserem Leben.*

*Grund zur Hoffnung
wünsche ich dir
Gottes Licht in unserem Leben.*

*Vertrauen zum Miteinander
wünsche ich dir
Gottes Verheißung, sein Volk zu sein.*

*Begeisterung zum Aufbruch
wünsche ich uns
Gottes Wegbegleitung und seinen Segen*

Pierre Stutz



Pinnwand

Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 51 wurden **145,00 €** gespendet.

Herzlichen Dank!

Fastenwoche

Die im letzten Blickpunkt angekündigte Fastenwoche mit Sr. Martina im Oktober muss leider ausfallen.

Die nächste Heilfastenwoche ist im Frühjahr.

Caritas-Sommersammlung

Die diesjährige Sommersammlung erbrachte einen Erlös von 1859,- €. Die Hälfte davon geht an den Caritasverband, die andere Hälfte nutzt die Gemeindecaritas für ihre Arbeit vor Ort.

Wir danken allen Spendern ganz herzlich!

»Ich will euch
Zukunft und
Hoffnung geben«

Sonntag der
Weltmission
Die Solidaritätsaktion der
Katholiken weltweit
27. Oktober 2013

Beispieland
Ägypten

missio
glauben.leben.geben.

Danke für Ihre Spende!

MISSIO - Internationale Katholische Missionen e.V.
Ludwigstraße 11, 10829 Berlin
Tel.: 030 47 07 20 1, Fax: 030 47 07 20 0

www.missio-hilft.de

Spendenkonto 122 122
Fik: Bank eG, BIC: 370 601 93

Kirchenvorplatz

Ist Ihnen aufgefallen, wie sauber und gepflegt der Kirchenvorplatz plötzlich aussieht?

Zu verdanken haben wir dies einigen Gemeindemitgliedern, die das in die Hand genommen und ein paar Tage kräftig angepackt haben. Anders funktioniert es heute nicht mehr.

Vielleicht findet sich ja auch eine Gruppe für eine Grundreinigung des Pfarrsaals?

Der nächste Blickpunkt erscheint am 24. November 2013

Redaktionsschluss: 28. Oktober 2013